

Detektive im Steinbruch: Dinosauriern auf der Spur

Die Strahlen der Morgensonne lassen die steilen Steinbruchwände hell aufleuchten, lautes Klopfen und Hämmern durchdringt die Stille...



Hier sind Entdeckungen garantiert

Fünf Steinbrüche und Sammelstellen im Naturpark Altmühltal laden zur spannenden Schatzsuche zwischen den Steinen ein.

Fossilien

Fossilien sammeln - ein Erlebnis für die ganze Familie

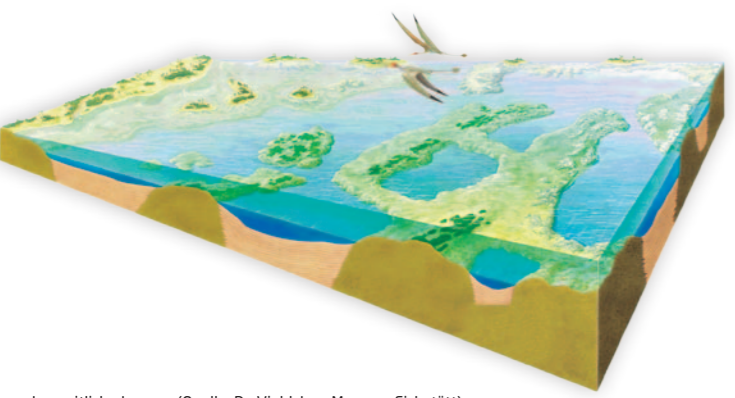


Die frühen und noch kühlen Vormittagsstunden sind die beste Zeit für Schatzsucher im Naturpark Altmühltal. Mit Hammer und Meißel folgen sie in den Steinbrüchen der Spur einzigartiger Urzeitwesen.



Dinosaurier und Krokodile, gefährliche Raubfische und Meeresschnecken, Flugsaurier und urzeitliche Insekten lauern als Versteinerungen zwischen den Solnhofener Platten und erzählen eine faszinierende Geschichte von der Entstehung des Lebens.

Urlaubssouvenirs aus der Urzeit: In den fünf Fossiliensteinbrüchen und Sammelstellen im Naturpark Altmühltal warten zahlreiche Funde auf Entdeckung. Auch junge Hobbyforscher bearbeiten die weichen Gesteinsschichten ohne Probleme. Damit die wertvollen Fossilien heil bleiben, geht man vorsichtig mit den Platten um. Alles über ihren Fund erfahren Schatzsucher von den Experten in den Urzeit-Museen oder im Informationszentrum Naturpark Altmühltal.



Jurazeitliche Lagune (Quelle: Dr. Viohl, Jura-Museum Eichstätt)

Noch mehr Spaß macht die Suche im Steinbruch nach einem Besuch im Museum. Gut informiert nach dem Rundgang durch die Ausstellung der Urzeit-Museen im Naturpark Altmühltal erkennen die Schatzjäger die Wesen aus der Jurazeit, die sich zwischen den Steinen verbergen, umso leichter.

Richtig sammeln - so wird's gemacht!

Zur perfekten Ausrüstung für Fossilienjäger gehören Hammer, Meißel und Schutzbrille. Dann kann's losgehen:

Schritt 1: Ein kleines Schichtpaket mit dem Meißel abheben.
Schritt 2: Die Schichten öffnen. Dazu setzt man den Meißel rings um die Platte an und klopft vorsichtig mit dem Hammer, bis sich die Schichten voneinander lösen.
Schritt 3: Den Fund in Zeitungspapier einwickeln. So überstehen die Schätze aus der Urzeit auch den Transport ohne zu zerbrechen.

Eine Anleitung zum richtigen Sammeln gibt es unter:
www.fossilien sammeln.de

Dieser Code bringt Sie direkt zur Internetseite. Einfach mit dem QR-Code-Leser Ihres Smartphones abfotografieren. Kosten abhängig vom Netzbetreiber.



Mehr faszinierende Attraktionen aus der Erdgeschichte im Naturpark Altmühltal (Auswahl)

- Schulerloch bei Essing (Schauhöhle)
- Felsformation „12 Apostel“ Solnhofen/EBlingen
- Donaudurchbruch bei Kelheim
- Steinerne Rinne bei Wolfsbronn
- Nördlinger Ries (Meteoritenkrater)
- Wellheimer Trockental

www.naturpark-altmuehltal.de/natur/geologie/



Fossiliensteinbruch Blumenberg bei Eichstätt

mit Lehrpfad zur Geschichte des Steinabbaus, Spielplatz, Saurierfiguren. Infotel.: 08421/9876-0; Öffnungszeiten: April bis September, 10 bis 17 Uhr; Werkzeugverleih vor Ort; Kiosk, Sanitäranlagen; Gebühr: Kinder 1 Euro, Erwachsene 2 Euro, Familien (2 Erw. u. max. 4 Kinder bis 18 Jahre) 5 Euro, Werkzeugverleih 1,50 Euro; Steinbruch-Infotel.: 0157/73059806 www.museum-berger.de

Fossiliensteinbruch Mühlheim bei Mörnsheim

Fossilienreiche Schichten, Steinbruchlehrpfad; Infotel.: 0172/8566745; Öffnungszeiten: April bis Oktober 10 bis 16 Uhr; Werkzeugverleih u. kleine Präparationen vor Ort, Eintritt: Kinder 3 Euro, Erw. 5 Euro, Familien (2 Erw., 2 Kinder bis 16 Jahre) 10 Euro, Werkzeugverleih 1 Euro zuzügl. Kaution. www.besuchersteinbruch.de

Hobby-Steinbruch in Solnhofen

Infotel. 09145/832020; Werkzeugverleih und Eintrittsgebühr über das Museum Solnhofen; 1x wöchentlich Steinbruch- und Betriebsführungen. www.solnhofen.de

Steinbruch Schamhaupten bei Altmannstein

mit Fossilienlehrpfad, Infotel.: 09446/1330 und 09446/90210; ohne Gebühr, kein Werkzeugverleih, ab Ortsmitte ausgeschildert. Fossilien-Lehrpfad am Steinbruch. www.altmannstein.de

Fossilien sammelstelle Titting

Infotel.: 08423/985589; oberhalb des Ortes (Anfahrt ausgeschildert), ohne Gebühr; Werkzeugverleih in der Touristinfo Titting; dicke Kalkplatten.

Weitere Informationen: www.fossilien sammeln.de



Ja, natürlich!

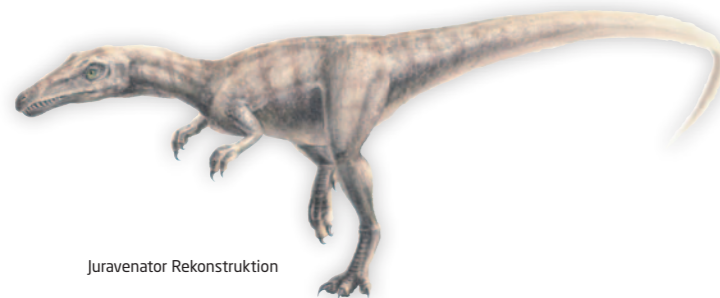
Zu Besuch bei Raubsaurier und Archaeopteryx

Bevor die Fossiliensammler sich selbst auf die Suche machen, öffnen ihnen die Museen im Naturpark Altmühltal ein Fenster in die Welt des Jura.



Vor 147 Millionen Jahren lag das heutige Altmühltal mitten in einer subtropischen Insel- und Lagunenlandschaft. Ammoniten, Raubfische und Krokodile bevölkerten das Jurameer, Dinosaurier durchstreiften das Land, Flugsaurier, Libellen mit zarten Flügeln und die Vorfahren der Vögel beherrschten den Himmel.

Wenn sie starben, sanken die Körper dieser Urzeitwesen auf den Meeresgrund, wo der Schlamm sie luftdicht umschloss. Schalen und Knochen versteinerten mit der Zeit. Die Kalkschichten pressten Fische, Saurier und Pflanzen flach zusammen. Als Fossilien kommen die „Ureinwohner“ des Altmühltals Millionen von Jahren später wieder ans Licht.



Juravenator Rekonstruktion

Geheimnisse zwischen den Steinen

Faszinierende Vielfalt: Über 900 verschiedene Tier- und Pflanzenarten wurden im Naturpark Altmühltal bereits entdeckt. Die Museen präsentieren spektakuläre Funde wie den Urvogel Archaeopteryx, der bisher nur hier gefunden wurde, oder den Juravenator starki, Europas besterhaltenen Raubsaurier. Besonders zahlreich sind die Ammoniten, das Wahrzeichen des Naturparks Altmühltal.

Fressen und gefressen werden: Manche Versteinerungen erzählen auch eine ganze Geschichte. Die Beute steckte etwa einem Flugsaurier noch im Hals, als er selbst einem Schnabelfisch auf der Jagd zum Opfer fiel. Dieses Drama aus der Urzeit zeigt das Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen.

oben: Archaeopteryx, Jura-Museum Eichstätt; unten: Besuchersteinbruch Blumenberg, Sola Basilika in Solnhofen



Jurzeit zum Anfassen im Museum

Die Erlebnismuseen im Naturpark Altmühltal laden mit spannenden Führungen und Mitmach-Aktionen für Kinder ein zur erlebnisreichen Zeitreise.



Museum Solnhofen Bürgermeister-Müller-Museum

Ausstellung: Umfassende Präsentation der Fauna und Flora aus den Solnhofener Fossilagerstätten, u. a. zwei Originale des Urvogels Archaeopteryx. Abteilung Lithografie mit weltgrößtem Lithografiedruck, Modellsteinbruch und Naturstein Solnhofener Platten. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr, November bis März: nur sonntags 13 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Information: Museum Solnhofen (Gemeinde Solnhofen), Telefon 09145/832030, www.solnhofen.de



Jura-Museum / Willibaldsburg Eichstätt

Ausstellung: Urvogel Archaeopteryx, Juravenator, versteinerte Lebenswelten der Solnhofener Plattenkalke, Meeresaquarien mit Korallen und „lebenden Fossilien“, verschiedene Multimedia-Programme an Computern. Museumsführung und geführte Wanderung: auf Anfrage. Öffnungszeiten: April bis Sept. 9 bis 18 Uhr; Okt. bis März: 10 bis 16 Uhr, sonntags 14 Uhr kostenlose Führung für Einzelpersonen, montags geschlossen. Information: Jura-Museum (Willibaldsburg Eichstätt), Sekretariat: Telefon 08421/2956, Kasse: Telefon 08421/4730, www.jura-museum.de



Museum Bergér / Harthof bei Eichstätt

Ausstellung: Fossilien der Solnhofener Plattenkalke, Lithografie, Mineralien, Geschichte des Gutshofes, Verkauf von Fossilien und Mineralien, Einführung in die Fossilienkunde, museumseigener Steinbruch. Museumsführung: nach Vereinbarung; Werksführung (Abbau und Verarbeitung der Solnhofener Plattenkalke): nach Anmeldung, Telefon 08421/97920. Öffnungszeiten: Ostersonntag bis 1. Nov.: täglich 10 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung. Information: Museum Bergér (Gut Harthof bei Eichstätt), Telefon 08421/4663, www.museum-berger.de

Vielseitiger Stein für Künstler und Bauherren

Nicht nur ihr Fossilienreichtum hat Solnhofener Platten und Juramarmor berühmt gemacht. Künstler und Baumeister aus aller Welt schätzen die Steine aus dem Naturpark Altmühltal.

Die Steine aus dem Naturpark Altmühltal sind schon seit Jahrhunderten als Baumaterial beliebt und fanden zum Beispiel beim Stephansdom in Wien oder in der Royal Opera in London Verwendung.

Einzigartige Hauslandschaft: Im Naturpark Altmühltal prägte der Jurastein lange Zeit die Baukultur. Noch heute sieht man vielerorts Häuser mit Bruchsteinmauern und den traditionellen Legschieferdächern aus geschichteten Steinplatten. Oft wurden diese typischen Jurahäuser inzwischen liebevoll saniert.



Kunstvoller Kalkstein: Im Jahr 1798 entwickelte Alois Senefelder mit den Solnhofener Platten das Verfahren der Lithografie. Bis heute findet dieses Steindruckverfahren, für das sich kein anderes Material eignet, in der Kunst Verwendung. Künstler wie Chagall und Miró arbeiteten schon mit den Platten aus dem Naturpark Altmühltal.

Typisches Jurahaus, Lithografiestein



Naturpark
Altmühltal

Fossiliensammeln im Naturpark Altmühltal – eine spannende Reise in die Jurzeit für die ganze Familie. Ammoniten, Dinosaurier und der Urvogel Archaeopteryx warten auf Entdeckung.

Informationszentrum Naturpark Altmühltal
Notre Dame 1 · 85072 Eichstätt
Telefon 08421/9876-0 · Telefax 08421/9876-54
info@naturpark-altmuehltal.de · www.naturpark-altmuehltal.de
Konzept & Gestaltung: magenta4.com
Titelbild: Archaeopteryx, Bürgermeister Müller Museum Solnhofen
Alle Angaben ohne Gewähr.